

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen
Classification

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1798

XXXVII. Klasse. Augentia; Nutrientissima.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10085

venerischer, rheumatischer, psorischer Schärfe &c., ist Geschäft der speciellen Therapie.

Beim Hydrops scaccatus, z. B. Hydrocele tunicae vaginalis testiculi findet eine chirurgische Radicaloperation zur Schließung des Sackes Statt, welche empirisch die nächste Ursache hebt, und nur bei topischer Erschlaffung heilsam ist.

*XXXVII. Klasse. Auentia;
Nutrientissima.*

Diese dienen, wenn man nicht schnelle Erhöhung der Kräfte wünscht, um den Körper von einem gefährlichen Krankheitsstoffe zu befreien, wie zur Zeit der Krise in Blattern &c., sondern Zeit hat zu nähren und zu stärken (S. II. u. III. Klasse); wo eine wahre Schwäche von Exinanition, (nicht von Torpor oder Erschlaffung) entsteht, als nach erlittenen schweren Krankheiten, nach Erschöpfung von Schwindsucht, Blutungen, Saamen- und Milch-Verlust, Trippern, schleimichten Hämorrhoiden, Speichelfluss &c. Hier dienen nun nahrhafte, schleimicht-gallertartige, leicht verdauliche, mehr flüssige Speisen, in kleinen Portionen, aber so oft als der Kranke Hunger fühlt, mit
steter

steter Rücksicht auf etwa noch vorhandne Krankheiten und auf Gewohnheiten des Kranken. Ausführlicher wird von allen diesen Mitteln in der Einleitung unter den diätetischen Mitteln gehandelt.

A. *Vegetabilien* S. El. C.

1. *Mehlichte Saamen*, vorzüglich der Roggenbrei und die Brodpanade und Zwieback, durch Zusatz von Zucker und Zimmt schmackhafter, leicht verdaulicher gemacht; gutes, starkes, nahrhaftes Bier, besonders Mumme, Doppelbier, Bremer Bier.

2. *Andre schleimichte, gallertreiche Vegetabilien* mit Zimmt, syrup. Cort. Aurantior., Wein gewürzt; wenn man nicht Erhitzung fürchten muß; besonders Radix Salep, Lichen islandicus, Sagou, Mandelemulsion, Chocolate.

B. *Thierische Speisen* (S. El. D.), als: Aустern, Schneckendecoct, Eiweismulsion; Suppe und Gelee von Hirschhorn, Elfenbein; Fleisch, Braten und ganz vorzüglich die frische süsse Milch.

C. *Balneum animale*, oder Benutzung der frischen Ausdünstung thierischer Körper, vor-

zöglich topisch für paralytische, arthritische, abzehrende Theile, welche man in die noch warmen Körper frisch geschlachteter Thiere steckt, oder lebendige Thiere (z. B. Wachteln in China) darin hält. Als unmittelbares Nutriens ist es wohl nicht wichtig (!); das Aufblühen ausgemergelter Wollüstlinge durch Verbindung und Zusammenschlafen mit einer jungen, gefunden, reinlichen Gattin hat vermuthlich andre Ursachen. — —

D. Falsche, scheinbare, palliative Nutrientia: Viel Schlaf erspart Säfte, er muß schlafen so oft der Schlaf kömmt; Einwicklung der Arme und Beine mit Binden, enge Kleidung, Schnürbrüste &c. treiben das Blut von den äußern Theilen auf die innern, und machen temporelle Munterkeit, Röthe, gleichsam eine Plethora ad spatium (XXXVI, b.): daher werden hysterische Anfälle oft durch festes Einschnüren gehoben, horizontale Lage, um die obern Theile zu repleiren, und das Blut mehr gleichmäsig zu vertheilen, so z. B. beim Aderlassen um Ohnmachten zu verhüten.

XXXVIII. Klasse. Inspissantia.

Von diesen ist schon im Vorigen (S. XXVI.)
gehandelt.

XXXIX. Klasse. Humectantia.

Diese und die Resolventia (XXX.) sind nur
dem Grade nach verschieden, und ihre strenge
Abfonderung läßt sich vielleicht eher denken
und definiren, als praktisch in Ausübung brin-
gen. Beide lösen zähe, stockende Säfte auf,
aber die Humectantia *sollen* blos die Menge
der flüssigen Theile vermehren, und die Resol-
ventia durch einen gelinden, vielleicht den klein-
sten Grad von Reiz die Einwirkung der Solida
zur Zertheilung und Fortbewegung der stocken-
den Säfte, verstärken.

Anfeuchtende Mittel sind nöthig bei Mangel
an hinlänglichen wässrigen Bestandtheilen und
daher rührender Trockenheit, Spannung und
Hitze der Solida, Verdickung und Zähigkeit
der Säfte ohne Erschlaffung; unter diesen Um-
ständen findet keine Gegenanzeige Statt, aufser
dass man erwannige Plethora (S. XXXVI.) vor-
her heben muss.

Die